

Was wärmt

MAGAZIN UND INFORMATIONEN
DER EV.-REF. KIRCHENGEMEINDE
ST. PAULI IN LEMGO

20

Da »tickt« etwas...



23

Was ist menschlich?



24

Wir rücken zusammen



NR. 203
JAHRGANG 2022/23
NOVEMBER - FEBRUAR

st-pauli | lemgo

BRÜCKE



Inhalt

Informationen

Adressen	2
Gottesdienste	4
st-pauli spirituell	6
st-pauli jugend	7
st-pauli sport	7
st-pauli diakonie	
<i>Mehrgenerationenhaus</i>	8
<i>Flüchtlingshilfe</i>	8
st-pauli werkstatt-leben	9
st-pauli musik	10
<i>Orgel spielen, Chor leiten</i>	11
st-pauli gratuliert	12
st-pauli informiert	
<i>Taufen, Trauungen, Trauerfälle</i>	17

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

»Zwei sind besser dran als einer allein!« Zu dieser Erkenntnis kam schon der Prediger Salomo in der Bibel (Prediger 4,9-12). Er wusste, zusammen klappt vieles besser. Die Arbeit geht gemeinsam leichter von der Hand. Oder wenn einer fällt, hilft ihm der andere wieder auf die Beine. Zusammen kann man besser Angriffen standhalten. Und vor allem: Man kann sich gegenseitig wärmen.

Die Energiekrise stellt uns gerade vor die Herausforderung, wie wir es in unseren Wohnungen bei den gestiegenen Preisen warm bekommen. In St. Pauli werden wir darum auch nicht mehr alle Räume nutzen. Die Frage ist: Was wärmt? Wir wollen Ihnen einen warmen Ort bieten, der geheizt ist, und an dem man ebenso menschliche Wärme in der Gemeinschaft erfährt (►s. S.24). Herzliche Einladung in das »statt.wohnzimmer« im Gemeindehaus!

»Was ist menschlich?« (►s. S.23), fragt Pfarrerin Yasmin Zimmermann und greift einen Gedankenanstoß aus der Bibel dazu auf. Außerdem können Sie



Inhalt

Magazin

MAGAZIN UND INFORMATIONEN
DER EV.-REF. KIRCHENGEMEINDE
ST. PAULI IN LEMGO

Aus unserer Gemeinde:

- Da »tickt« etwas... 20
An-ge-dacht: Was ist menschlich? 23
Wir rücken zusammen 24
Familiengottesdienste 25

Aus unserer werkstatt-leben:

- Abschiedsgruß von S. Rosemeier 26
Rückblick und Ausblick 27

Aus unserem Mehrgenerationenhaus:

- Schule - und was dann? 28
Alex' Tagebuch 29
Neu in der Verwaltungsleitung 30
Neue Leitung der KiTa am Flüt 31
Dank an Kirchenälteste Annika Peters 32
Vorschau 33
»Es weihnachtet sehr« 34
Pinnwand 36

sie etwas näher kennen lernen, denn Yasmin Zimmermann gibt Einblick in das, was sie bewegt und wie sie »tickt« (► s. S.20).

Mit Gottes Hilfe Stärken und Berufung ins Dasein bringen, das gehört zum werkstatt-leben-Konzept. Sabine Rosemeier hat es in den vergangenen Jahren mit entwickelt und mit Leben gefüllt. Nun hat sie ihre Zeit in St. Pauli beendet und wir haben sie verabschiedet (► s. S.26). Werkstatt-leben bleibt »ein geschützter Ort für alle, die mit Krisen und Zweifeln zu kämpfen haben oder auf der Suche nach persönlicher Entfaltung sind« (► s. S.27). Die kommissarische Leitung hat Pfr. Seekamp übernommen.

Begrüßt haben wir Stephanie Wagner in der Verwaltungsleitung und Rechnungsführung (► s. S.32). Auch das Familienzentrum Am Flüt hat mit Heike Molter eine neue Leiterin bekommen (► s. S.33). Wir freuen uns über diese Verstärkung!

»Zwei sind besser dran als einer allein!« wusste schon Salomo. Menschliche Nähe tut gut. Gottes Nähe auch, der menschenfreundlich ist und sich entschieden hat, uns zur Seite zu stehen. Auch das wärmt!
Ihre Pfarrerin Cora Salzmann

NR. 203
JAHRGANG 2022/23
NOVEMBER - FEBRUAR

st-pauli | lemgo





Da »tickt« etwas...

Ich »ticke«. Sie »ticken«. Jeder »tickt« irgendwie. Die Frage ist, wie ticken wir miteinander? Oder tickt da überhaupt etwas?

Anfang des Jahres stieß ich auf die Ausschreibung der Pfarrstelle in St. Pauli. Nachdem ich mir das Video angeschaut hatte, merkte ich: »Diese Gemeinde löst etwas in mir aus, und sie stößt auch etwas an. Etwas beginnt zu ticken. Mein Herz beginnt für diese Gemeinde zu schlagen.« Nach einigen Abklärungen und einem Aufnahmegespräch mit der Landeskirche durfte ich im Mai bei Ihnen meine erste Predigt halten. Es hat gepasst.

Am 21. August tickte die Uhr zu meinem Einführungsgottesdienst. Dort konnte ich schon einmal einen Eindruck gewinnen, wie Sie ticken.

Ich wurde herzlich willkommen geheißen, und die sorgfältig ausgewählten Geschenke – unter anderem ein Jasminstrauch, der typisch lippische Geschenkkorb und Tassen, fast mit Goldrand, wie ich es in meiner ersten Predigt erwähnte – haben mein Herz höherschlagen lassen. Auch die vielen Karten- und E-Mail-Grüße von Personen, die nicht anwesend sein konnten, waren eine Überraschung für mich. Am meisten gestaunt habe ich über die handgeschriebene Karte einer über 90 Jahre alten Frau. Sie hatte von meinem Kommen in der letzten Brücke gelesen und war sehr bewegt davon, dass ich von Zürich nach Lemgo gezogen bin.

Mir fiel außerdem auf, wie hilfsbereit Sie sind. Schon beim Umzug halfen Gemeindeglieder tatkräftig, und als ich etwas verwirrt das Bürgerbüro zur Anmeldung suchte, wies mir eine Frau aus der Gemeinde den Weg. Diese Hilfsbereitschaft zeigt sich auch in der Aufstellung der Kirchengemeinde mit dem Mehrgenerationenhaus, den Endlich-leben-Gruppen und den Beratungsangeboten.



Pfarrerin Yasmin Zimmermann ist 33 Jahre alt und kommt gebürtig aus der Schweiz. Am 21. August wurde sie durch Superintendent Dirk Hauptmeier in die Pfarrstelle Süd eingeführt. Rechts sind Momentaufnahmen des Gottesdienstes zu sehen. Außerdem haben wir einige Erwartungen von Gemeindemitgliedern für die Zukunft aufgeschnappt.

Schlussendlich habe ich wahrgenommen, wie kreativ und vielseitig Sie sind, was sich zum Beispiel im Programm der Lifegroups zeigt: Da gibt es von Glaubenskursen bis hin zu Bewegungs-, Diskussions- und Kreativangeboten fast alles.

All das hat etwas in mir zum ins Schwingen gebracht. Vielleicht fragen Sie sich jetzt:

»Und wie tickt Yasmin Zimmermann?«



Ich begleite gern Menschen auf ihrem Weg. Es ist mir dabei wichtig, dass sie ihre Fähigkeiten entdecken und diese anwenden und gebrauchen können. Als Pfarrerin bin ich in diesen Momenten Begleiterin oder Ermöglicherin. Die Wirklichkeit des Glaubens spielt für mich bei diesen Begegnungen eine wichtige Rolle: indem der Glaube zum Gesprächsthema wird, im Gebet, oder durch meine eigene Haltung. Ich versuche, zuerst zu hören und zu sehen, was ist, und dabei möglichst unvoreingenommen zu sein.

Mein Glaube und Bewegung in der Natur geben mir Kraft und neue Anstöße für meine Tätigkeiten. Ich lese täglich in der Bibel



Vor dem Einzug in die Kirche



Beim Predigen



Beschenkt



und entdecke dabei immer wieder wunderbare Schätze, wie zum Beispiel den Spruch, den ich auf meiner Konfirmation zugesprochen erhielt: *»Die aber, die auf den HERRN hoffen, empfangen neue Kraft, wie Adlern wachsen ihnen Schwingen, sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und ermatten nicht.«* Jesaja 40,31 (Zürcher Bibel)

Ich wünsche mir eine Zukunft, in der Sie und ich gemeinsam ticken. Vermutlich wird das Zusammenwachsen Zeit brauchen. Wir werden nicht immer im gleichen Rhythmus oder in derselben Geschwindigkeit ticken. Es wird sich einiges verändern. Wie es genau wird? Ich weiß es nicht. Doch vertraue ich auf das Versprechen, dass Gott uns allen immer wieder neue Kraft schenkt und uns auf unserem Lauf begleitet.

YASMIN ZIMMERMANN



Wie ticken Sie?

Ich möchte Sie kennenlernen und freue mich auf Ihre Gedanken, Sorgen, Ideen und Wünsche in Bezug auf die Gemeinde.

E-Mail: Pfrin.Zimmermann@st-pauli-lemgo.de
oder Telefon (052 61) 943 25 27.



Was ist menschlich?

»Zuverlässig ist das Wort. Und ich möchte, dass du in diesen Dingen gefestigt bist, damit die, welche auf Gott vertrauen, darauf bedacht sind, sich mit guten Taten hervorzutun. Das ist gut und nützlich für die Menschen.«

Brief an Titus, Kapitel 3, Vers 8 (Zürcher Bibel)

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was einen Menschen zum Menschen macht? Ist es sein aufrechter Gang, die Benutzung von Werkzeug, seine Sprache oder die Suche nach Sinn? Einige der genannten Dinge tun auch Tiere. Es gibt Tiere, die Werkzeug zur Nahrungssuche benutzen, und viele verständigen sich über eine Art von Sprache. Ob Tiere ebenfalls nach einem Sinn suchen?

Menschen suchen bereits seit vielen Jahrtausenden nach dem Sinn oder Ziel des Lebens. Schriftliche Zeugnisse belegen das. Geschichten über Sinnsuche gibt es auch in der Bibel. Abraham, Mose und David finden Sinn und Ziel im Leben in der Gemeinschaft mit Gott, der sich ihnen zeigt. Die Bibel berichtet von Gottes Geschichte mit uns Menschen.

Eine davon ist die des Apostels Paulus: Er studierte die Tora, um den Sinn des Lebens zu finden. Paulus kannte die Gesetze aus dem Alten Testament in- und auswendig. Viele dieser Vorschriften machten für ihn Sinn und seiner Ansicht nach verstießen die Christen, die »Anhänger des neuen Weges« (Apostelgeschichte 9, 2), dagegen, so dass er entschied, sie zu verfolgen.

Doch dann geschieht das Unerwartete: Der auferstandene Christus zeigt sich Paulus, und dieser wird von einem Moment auf den anderen blind. Paulus, der vorher den Durchblick durch alle Gesetze hatte, sieht nichts mehr! Diese Offenbarung ist so bewegend, dass Paulus sein Leben umkrempelt und im Auftrag Jesu Christi vielen Menschen davon erzählt. Er gründet christliche Gemeinden und verfasst Briefe an sie. So schreibt er auch an Titus, einen seiner Mitstreiter, und dessen Gemeinde.

Im dritten Kapitel des Titusbriefes geht es um den Sinn oder das Ziel des Lebens. Paulus ist wichtig, dass dieses Ziel das Zusammenleben der Menschen prägen soll. In einer Zeit, in der es noch nicht so klar war, wie Christen sich verhalten sollen, war es für ihn wesentlich zu zeigen: Christen sind nicht etwa Außenseiter, die Aufstände anzetteln und Unruhe verbreiten. Vielmehr sollen sich Christen zum Gewinn aller in die Gemeinschaft einbringen und zwar so, dass jeder gern mit ihnen zusammenarbeitet und zusammen ist. Auf den Punkt gebracht: Sie sollen menschlich sein!

Menschen werden durch die Begegnung mit dem gütigen und menschenfreundlichen

Gott verändert, ihr Leben wird auf den Kopf gestellt. Der christliche Glaube kann Menschen in der Weise verändern, dass sie anfangen, ihr Umfeld durch Liebe zu prägen.

Respekt gegenüber dem Mitmenschen gehört dazu, genauso wie Mitgefühl, oder zuverlässig und hilfsbereit sein. Und der Blick zurück, wie sie selbst früher mal waren – »unverständlich, ungehorsam und ohne Ziel« –, hilft ab und zu: Paulus schreibt das, damit die christliche Gemeinschaft sich nicht etwas auf ihr Christsein einbildet.

In anderen Worten: Die gute Nachricht von Jesus Christus befähigt uns Menschen dazu, mit Sinn und Ziel durchs Leben zu gehen. Durch die Erfahrung des Glaubens können wir uns anders verhalten und das kann unser Umfeld verändern. Weil wir durch Christus menschlich sein können, werden wir durch ihn herausgefordert, menschlich zu sein.

Was ist menschlich? Nach Paulus wird der gegenseitige Umgang menschlich, wenn er durch den Glauben an Jesus Christus geprägt ist.

YASMIN ZIMMERMANN



Wir rücken zusammen

Pauli macht mit beim Energiesparen und verlegt Gottesdienste und das BegegnungsCafé ins Gemeindehaus

Das Gemeindehaus hat Platz für viele Menschen – wie hier bei der Einführung von Pfarrerin Zimmermann zu sehen

Die Winterkrise bewegt alle. Niemand wagt Prognosen. Stellen wir uns auf den GAU ein oder ist ein gemütlicher Rückzug ins Private noch möglich? 20% Energiekosten einzusparen ist das erklärte Ziel der Bundesregierung, übrigens ein Ziel, das nicht nur angesichts der aktuellen politischen Krise angebracht, sondern auch ökologisch sinnvoll ist. Wir können die Krise nutzen und die Stärke von Kirche wiederentdecken. Deswegen startet St. Pauli die Winterkirche: Abgesehen von Heiligabend werden, wenn technisch alles vorbereitet ist, nun alle Gottesdienste im Gemeindehaus stattfinden, das für 120 Personen (warmen) Platz bietet. Außerdem soll das Gemeindehaus noch stärker als bisher zum Begegnungsort werden.

Angesichts einer Verdoppelung der Fernwärmekosten, einer Verdreifachung des Gaspreises, sowie Verdoppelung des Strompreises (so die Prognose im September) schätzen wir, dass unsere Energiekosten von bisher rund € 15.000 auf mindestens € 30.000 bis € 35.000 ansteigen werden. Darum wollen wir schnell mit kurzfristigen, mittelfristigen und später auch langfristigen Maßnahmen reagieren!

Da das Gemeindehaus am wirtschaftlichsten zu beheizen ist, wird es zum Zentrum der Aktivitäten. Wir gehen von ca. 8-10% Sparvolumen im Gemeindehaus aus.

1. Die »Winterkirche« im Gemeindehaus

Seit Mitte Oktober feiern wir Gottesdienste im Gemeindehaus, in der »Winterkirche«, um das teure Aufheizen der Kirche zu spa-

ren. Hier erwarten wir ein deutliches Sparpotential, auch durch die Einsparung der immensen Stromkosten in der Kirche.

2. Zusammenrücken im Gemeindehaus

- Das BegegnungsCafé im Mehrgenerationenhaus in der Echternstr. 12 zieht ab November in das Gemeindehaus um und wird zum statt.wohnzimmer. Das erwartete Sparvolumen beträgt 5%.
- Mehr Platz im statt.wohnzimmer: Dreimal wöchentlich (Mo, Mi und Fr, 15-17 Uhr) organisiert das Mehrgenerationenhaus diesen Begegnungsort im großen Saal des Gemeindehauses. Ein weiterer Vorteil ist, dass es dort dreimal so viel Plätze wie in der Echternstr. 12 gibt – mehr Raum für mehr Menschen aus Lemgo in Wohnzimmer-Wärme für Leib und Seele. Dienstags findet in dieser Zeit das von der Flüchtlingshilfe betriebene Ankommenscafé für die Kriegsvertriebenen aus der Ukraine statt und ist ebenfalls offen für Begegnungen mit Lemgoer Bürger:innen.



Das BegegnungsCafé wird zum statt.wohnzimmer im Gemeindehaus:

- »Mehr Wir« in St. Pauli und in Lemgo: Mit diesem Angebot können viele erleben, dass »Wir« in Pauli und Lemgo zusammenstehen. Verschiedene Altersgruppen kommen hier mehr zusammen. Junge und alte Menschen können Tischspiele machen und lernen sich besser kennen. Mehr Gemeinschaft entsteht.



3. Kurzfristige und mittelfristige technische Maßnahmen bis Ostern 2023

- Angesichts der gesetzlichen Sparauflagen haben wir zudem entschieden, dass der 2. Stock des Mehrgenerationenhauses und einige Räume im Kirchturm vorübergehend geschlossen werden.
- Wir möchten zusätzlich unsere Raumthermometer digital steuerbar machen, um das 19-Grad-Ziel sicher zu erreichen. Überheizte Räume dürften dann der Vergangenheit angehören.
- Kurzfristige Energie-Sparmaßnahmen sind das eine, Investitionen in zukunftssträchtige Maßnahmen das andere. Die Erweiterung unserer Streaming-Technik auf den Gemeindesaal erlaubt uns, in der Krise und auch darüber hinaus, Lemgo an unserer Gemeindearbeit und allen Angeboten teilhaben zu lassen. Denn gute Kommunikation ist entscheidend für ein gutes Zusammenstehen.

HELGE SEEKAMP



Herzliche Einladung zu unseren nächsten »Gottesdiensten für Familien und alle anderen« sonntags im Gemeindehaus!

- Sonntag, 13. November, 10:00 Uhr
mit Taferinnerung
- Sonntag, 18. Dezember, 10:00 Uhr
- Heiligabend, »Weihnachtsreise«, 15:30 bis 17:30 Uhr, Kirche und Gemeindehaus
- Sonntag, 29. Januar, 10:00 Uhr

GOODBYE,
FAREWELL,
AUF WIEDERSEHEN,
ADIEU...



werkstatt-leben

Das Leben hat Werkstatt-Charakter: Da wird gearbeitet, repariert, modelliert. Entscheidungen werden getroffen und, falls nötig, Veränderungen vorgenommen. Manchmal müssen Perspektiven gewechselt werden und andere Male, wie in meinem Fall, auch der Arbeitsplatz.

Ich habe mich dazu entschieden, meine Zeit in St. Pauli zu beenden, und möchte mich hiermit aus der Arbeit von werkstatt-leben verabschieden.

Ich habe von Kolleg:innen eine wunderschöne Karte bekommen, mit einem ähnlichen Motiv wie das Foto links:

2 Bänke auf einer Anhöhe, die, mit etwas Abstand zueinander, an einem Baum stehen. Sie laden ein, in unterschiedliche Täler zu schauen. 2 Bänke! 2 Blickrichtungen!

Dieses Bild wird mich begleiten. Bildlich gesehen sitze ich manchmal noch auf der einen Bank und schaue auf das, was in werkstatt-leben für mich war: Gutes wie Herausforderndes. Aber ich habe mich auch schon mit der anderen Bank angefreundet, um den neuen Ausblick zu genießen und die neue Wegstrecke ins Visier zu nehmen. Das werkstatt-leben-Konzept ist dabei für mich weiterhin Programm: Mit Gottes Hilfe Stärken und Berufung ins Dasein bringen. Ich werde weiterhin Trägerin dieser Vision sein und möchte ermutigen, ebenfalls Gestalter:innen dieser wunderbaren Idee zu bleiben oder zu werden.

Herzliche Grüße und Segenswünsche,
Sabine Rosemeier



RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Wir verabschieden Sabine Rosemeier und blicken in eine neue Zukunft

Über 11 Jahre hat Sabine Rosemeier in vielen Bereichen und Tätigkeiten die Arbeit in St. Pauli mitgestaltet und durch ihre Gaben geprägt. Dankbar blicken wir auf diese Zeit zurück.

Dienstbeginn der Dipl. Sozialpädagogin M.A. war am 1. Februar 2011. Von da an war Sabines Zeit geprägt von großem Engagement und hoher Qualifikation: als Büro-Mitarbeiterin in der Beratungsstelle, als Koordinatorin und Schulungsleiterin im Mehrgenerationenhaus, als Mit-Initiatorin und schlussendlich Leitung von werkstatt-leben. Dabei hatte sie sich mit ganzem Herzen dem Gebets- und Seelsorgegedanken verschrieben. Der Wunsch, die Arbeit auf geistliche Fundamente zu stellen, war der rote Faden, der sich durch ihren Dienst zog.

Wir danken ihr für ihr starkes Engagement, ihre feinfühlig und freundliche Art im Umgang mit Menschen, ihre Ausdauer und ihren Mut, im Glauben an Gott viel zu wagen. Für ihren erneuten Platz- und Blickwechsel, nun außerhalb von St. Pauli, wünschen wir ihr Gottes Segen!

Und wie geht es weiter?

Werkstatt-leben und Beratungsstelle sollen auch in den kommenden Jahren und über Lemgos Grenzen hinaus ein geschützter Ort für alle sein, die mit Krisen und Zweifeln zu kämpfen haben oder auf der Suche nach persönlicher Entfaltung sind. Dafür allerdings braucht es eine realisierbare Strategie, insbesondere angesichts derzeit knapper Kassen. Zusammen mit den Bereichsbegleitern und allen, die sich ehrenamtlich und professionell in werkstatt-leben einbringen, überlegt die Gemeindeleitung deshalb, was und wieviel eine Gemeinde wie St. Pauli in Zukunft für Lemgo leisten kann. Bis auf Weiteres werde ich die Leitung der Arbeit übernehmen.

HELGE SEEKAMP, VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDS



Es gibt weiterhin bewährte Möglichkeiten, die eigene Persönlichkeit zu fördern:

Selbsthilfegruppe »Endlich Leben« – Persönlichkeitsentfaltung

Im November 2022 startet am Donnerstagabend eine Frauengruppe.

Infos bei Henriette Seekamp, Tel. (052 66) 929 69 78,

E-Mail: endlich-leben@werkstattleben.org

Kosten: Jahresgebühr 120€, plus Arbeitsbuch 29€

Website: www.endlich-leben.de

Warteliste für die Selbsthilfegruppe »Scheidung überwinden«

Selbsthilfe für Geschiedene oder in Trennung Lebende. Die Gruppe startet neu, wenn mindestens 4 Personen sich melden.

Infos und Anmeldung: Andreas Fiebig, Tel. (01 70) 202 33 54,

E-Mail: a.fiebig@werkstattleben.org

Seelsorgliche Begleitung

Interesse an seelsorglicher Begleitung in einer Mutmach-Beziehung mit ehrenamtlich geschulten Menschen?

Melden Sie sich bei Pfr. Helge Seekamp, Tel. (052 61) 93 44 66,

E-Mail: pfr.seekamp@st-pauli-lemgo.de

Wohnzimmer-Café für ehrenamtliche Mitarbeiter:innen und Interessierte

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 16:30 Uhr, im werkstatt-leben-Wohnzimmer. Heike Krüger wird das Café zur Begegnung für Mitarbeitende weiterführen.

Anmeldung über unser Intranet Podio oder per

E-Mail: h.krueger@werkstattleben.org

Beratungsstelle werkstatt-leben

Beratung in Lebenskrisen, bei Ehe- und Familienproblemen, Trauma-fachberatung (in Kooperation mit dem Weißen Kreuz e.V.).

Anmeldung:

Astrid Neumann (Büro), Echternstr. 20, Tel. (052 61) 77 01 33

E-Mail: beratungsstelle@st-pauli-lemgo.de

Sprechzeiten: Di und Mi 9–11 Uhr, Do 14–17 Uhr



Wenn Sie Fragen zur Arbeit des Mehrgenerationenhauses haben oder sich ehrenamtlich einbringen wollen, steht Ihnen unser Büro gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns unter (0 52 61) 920 46 08 oder über Email: d.begemann@mehrgenerationenhaus-lemgo.de.

► Das Begegnungscafé findet nun unter dem Namen »statt.wohzimmer« im Gemeindehaus, Echternstr. 16, statt und ist montags, mittwochs und freitags von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Unsere Cafémitarbeiter:innen freuen sich über Ihren Besuch!

► Das Ankommenscafé für Ukrainer:innen ist am Dienstag, 14:00-17:00 Uhr, im Gemeindehaus. Es gibt in der Zeit auch verschiedene Beratungsangebote.

► Silke Schmidt informiert über Beratungs- und Unterstützungsangebote zu den Themen Alter, Pflege und Demenz, Tel. (0 52 61) 66 89 29 oder E-Mail: S.Schmidt@mehrgenerationenhaus-lemgo.de

► Die Flüchtlingshilfe ist telefonisch unter (0 52 61) 920 46 08 erreichbar oder über E-Mail: info@fluechtlingshilfelemgo.info

► Informationen zu den Sprachtreffs und Begegnungsangeboten erhalten sie bei Ahlam Elwahabi, Tel. (0 52 61) 920 46 09.

► Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, dann können Sie unter dem Vermerk »Mehrgenerationenhaus« spenden auf das Konto:

Kirchengemeinde St. Pauli,
IBAN: DE07 4825 0110 0000 0125 59.

Gefördert von:



Förderverein
der Kirchengemeinde
St. Pauli, Senioren, Frauen
und Jugend

Schule – und was dann?

Das Freiwillige Soziale Jahr im Mehrgenerationenhaus



Mein Name ist Mats Clemens Radi, ich bin 19 Jahre alt und wohne in Lemgo. Zur Zeit mache ich ein Freiwilliges Soziales Jahr im Mehrgenerationenhaus. Ich möchte dieses Jahr nutzen, um mir klar zu werden, was ich beruflich machen möchte.

Besonders spannend finde ich die Sprachtreffs, die Kommunikation zwischen Lehrenden und Teilnehmer:innen und wie man dort sprachliche Barrieren überwinden kann.

Mit rund 2000 Freiwilligen und über 4500 Einsatzplätzen in allen sozialen Arbeitsfeldern ist die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe der größte evangelische Träger von Freiwilligendiensten in Deutschland.

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bietet die Möglichkeit, sich für die Gesellschaft zu engagieren und sich in neuen Tätigkeiten auszuprobieren. Dabei können ungeahnte Talente entdeckt und entwickelt werden. Oft hilft diese Zeit bei der beruflichen Orientierung.

Das FSJ dauert in der Regel 12 Monate mit einer Arbeitszeit von 39 Wochenstunden. Neben 30 Tagen Urlaub im Jahr und € 423,- Taschengeld im Monat besteht ein Anspruch auf Kindergeld für FSJler:innen unter 26 Jahren. Die Sozialversicherungen (Kranken-, Renten-, Pflege-, Arbeitslosen- und die gesetzliche Berufsunfallversicherung) werden übernommen.

Auch unser Mehrgenerationenhaus ist Einsatzstelle der Diakonie. Hier finden die FSJler:innen ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabenfeld. Ganz praktisch sind sie Gastgeber:innen im Begegnungscafé, erledigen hauswirtschaftliche Aufgaben im Haus und begleiten un-

sere vielseitigen Angebote wie Sprachtreffs, Schulungen und Beratungsangebote. Dabei lernen sie Menschen aller Generationen und unterschiedlicher Kulturen kennen. In dieser großen Gemeinschaft steht das gegenseitige voneinander Lernen im Mittelpunkt, sodass die FSJler:innen am Ende ihres Einsatzes einen vielseitigen Erfahrungsschatz mitnehmen können.

SILKE SCHMIDT

Bist du dabei?



**Ein Jahr für dich,
ein Jahr für andere.**
**Das Freiwillige Soziale Jahr
im Mehrgenerationenhaus 2023/2024**

**Bewerbungen für das Freiwilligenjahr
01.08.2023 bis 31.07.2024 sind ab
sofort möglich.**

Ansprechpartnerin im Mehrgenerationenhaus:

Silke Schmidt

Tel. (0 52 61) 66 89 29 oder E-Mail:

S.Schmidt@mehrgenerationenhaus-lemgo.de

Weitere Informationen unter

<https://www.diakonie-lippe.de/6268-0-58>

<https://www.fsj-bfd.de/>



»Wenn du liebst, was du hast, hast du alles, was du brauchst.«

Diesen Satz las ich auf einem Cover in der Buchhandlung; er brachte mich zum Nachdenken.

Die Predigt am Sonntag handelte von Dankbarkeit, und, obwohl wir in letzter Zeit viel erlebt haben, etliches davon mühsam und schwer, bin ich voller Dankbarkeit!

Mein Schwiegervater ist nach kurzer, heftiger Krankheit gestorben. Er fehlt uns, aber wir sind dankbar, dass er so friedlich eingeschlafen ist. Unsere Tochter hat einen kleinen Welpen, einen Corgi, bekommen, den wir uns »teilen«. Die erste Zeit war herausfordernd und anstrengend, aber missen möchten wir die kleine Amy nicht. Sie wächst uns jeden Tag mehr ans Herz und bringt uns so oft zum Lachen!

Der Corgi wird in seinem Standard wie folgt beschrieben: »Dreist und geschickt. Überlegen und freundlich.« Da weiß man Bescheid...

In den Ferien hat Corona uns den geliebten Borkumurlaub vereitelt. Aber durch Krankheit gebeutelt, waren wir froh, den Tag im Bett oder auf dem Sofa verbringen zu »dürfen«.

Nach einem Kurztrip nach Paris, wo wir die an-

dere Tochter abgeholt haben – 3 Tage, die wunderschön, aber auch laut, hektisch, heiß und anstrengend waren –, lernten wir unser kleines süßes Lemgo neu schätzen. Uns ist neu bewusst geworden, wie schön wir wohnen!

In Zeiten, wo man aus verschiedenen Gründen kaum Zeit hat, Freunde zu treffen (eigentlich eines unserer Lebenselixiere), ist es umso wertvoller, um sie zu wissen, von ihnen zu hören oder eine aufmunternde Mail zu bekommen.

Seit Jahren nenne ich eine kleine graue Filztasche von Milka mein eigen, seit Jahren suche ich aber auch eine »richtige« Handtasche, wie sie sich eigentlich gehört. Ich liebe Handtaschen, stöbere überall danach, finde aber keine. Warum? Weil ich schon eine habe...meine treue kleine Filzbegleiterin...

denn ich liebe, was ich habe, und so habe ich auch alles, was ich brauche!

Danke:)

Eure Frau Sauer

Backen Sie gern oder kochen Sie lieber?

Neu in der Verwaltungsleitung und Rechnungsführung: Stephanie Wagner

In der Serie »Bull« wurde diese Frage einmal Geschworenen gestellt, um sie anhand ihrer Antworten aus der Jury auszusortieren. Beim Backen gehe es um genaues Abmessen und Einhalten des Rezepts, während man beim Kochen auch einmal improvisieren könne. Ich weiß nicht mehr, welche Geschworenen bei »Bull« im Ring geblieben sind, aber an die Frage kann ich mich gut erinnern. Es gibt Bereiche im Leben, in denen Improvisieren einfach keine gute Idee ist – beim Umgang mit Haushaltsplänen zum Beispiel.

Stephanie Wagner ist nicht nur engagierte Hobby-Bäckerin, sondern auch die Nachfolgerin von Brigitte Remmert in der Verwaltung. Als Verwaltungsleitung und Rechnungsführerin ist es ihre Aufgabe, die Personalverwaltung und den Haushaltplan im Blick zu haben. So hat sich, neben Yasmin Zimmermann, noch ein weiteres neues Gesicht in Pauli eingefunden. (Wobei sich Stephanie bereits seit zwei Jahren ehrenamtlich für das Mehrgenerationenhaus (MGH) engagiert.)

Als das Café zu Beginn der Pandemie nicht mehr durch mitgebrachte Kuchen versorgt werden durfte, stellte sich Stephanie regelmäßig montags in die MGH-Küche und backte vor Ort. »Mein Sohn war gerade in den Kindergarten gekommen, und ich wollte gerne wieder etwas außerhalb

der Familie machen und Hobby und Ehrenamt verbinden«, erinnert sich Stephanie. Gefunden hat sie das MGH über die Internetseite www.ehrenamt-lemgo.de.

Als sie nach zwei Jahren ihr Engagement erweitern wollte, wurde gerade die Nachfolgestelle von Brigitte Remmert ausgeschrieben, die in den Ruhestand verabschiedet worden ist. Als gelernte Industriekaufrau arbeitet Stephanie sich jetzt in die Abläufe unserer Kirchengemeinde ein. Aufgefallen sind ihr schon die längeren Entscheidungswege, »aber dafür wird auch jeder gehört. Es gibt ein viel höheres Mitspracherecht.«

Die Vielfalt von Pauli, sowohl was die Menschen als auch die diakonischen Bereiche angeht, ähnelt den Zutaten für einen Kuchen – keine Fertigbackmischung, sondern ein Kuchen mit einzelnen Komponenten und Schichten. Ich für meinen Teil gehöre eher zu den improvisierenden Köchen, aber Stephanie kriegt das gebacken. Willkommen in Pauli!

ANN-KRISTIN WÜRFEL



Eine Rechnungsführerin in Zahlen:

- 35 (Alter in Jahren)
- 2 (wichtige Männer: Ehemann und Sohn)
- 4 (Alter des Sohnes)
- 2 (Jahre Engagement im MGH)
- 2 (Kuchen pro Woche fürs Café)

Losgehen und Neues entdecken

Heike Molter ist die neue Leiterin des Familienzentrums Am Flüt

Ein Dankeschön

an Kirchenälteste Annika Peters

Im letzten Gemeindebrief konnten Sie über die Verabschiedung von Frau Meier lesen, die 26 Jahre die Kindertagesstätte am Flüt geleitet hat. Seit dem 1.08.2022 habe ich nun diese Aufgabe übernommen.

Mein Name ist Heike Molter. Seit 25 Jahren bin ich aktives Mitglied der St.-Pauli-Gemeinde, in der ich mich in der Kindertagesstättenarbeit, im Endlich-Leben-Team und im Bereich Seelsorge eingebracht habe. Außerdem liegt es mir am Herzen, die Gemeinde im Gebet zu unterstützen.

Im Kindergarten Am Flüt habe ich seit 2016 im Gruppendienst gearbeitet. Dann eröffneten sich plötzlich neue Möglichkeiten: die Stelle der Co-Leitung und später die der Leitung sollten neu besetzt werden. Eine spannende Reise, auf die Gott mich begleitet und geführt hat, begann:

In dieser Zeit haben wir als Kindergarten einen Gottesdienst zum Thema »Abraham« gestaltet.

Er wurde von Gott gerufen, sich auf den Weg in ein neues Land zu machen. Gewohntes verlassen und in die Ungewissheit starten? Genau diese Frage hatte sich mir ja in jener Zeit gestellt, und mittlerweile waren Neugierde und Lust auf Veränderung in mir geweckt. In diesem Gottesdienst hatte



jedes Kind einen Schlüsselanhänger mit einem Schuh als Symbol für die Wichtigkeit des Losgehens bekommen. Schuhe für die ersten Schritte in Richtung neues Land! Für die Kinder war das damals die Schule – für mich war es die Entscheidung, mich auf den Weg in die Leitung des Kindergartens zu begeben.

Von da an gab es noch viele Fingerzeige und Fügungen. Bibelverse, Gespräche, Gebete und Gottes Frieden haben mich begleitet, mir die Richtung gewiesen und mich bis hierher gebracht. Ich habe ein Ziel erreicht und weiß doch, dass es »nur« eine Etappe ist und der Weg auch jetzt noch weitergehen wird.

Ich bin gespannt auf die vielfältigen Aufgaben und Begegnungen und freue mich, wenn die Gemeinde mich und uns als KiTa im Gebet wie im Miteinander begleitet.

HEIKE MOLTER



Annika Peters ist mit 26 Jahren das jüngste Kirchenvorstandsmitglied und wurde zum ersten Mal in der letzten Wahlperiode 2020 gewählt. Nun müssen wir sie leider wieder aus dem Kirchenvorstand verabschieden. Da sie viele weitere Aufgaben hat, kann sie die Arbeit im Kirchenvorstand nicht mehr leisten.

In den vergangenen beiden Jahren hat sie bei der Leitbildentwicklung der Gemeinde prägend mitgearbeitet und war besonders als Stimme der jungen Erwachsenen präsent. Wir danken ihr für ihre Initiative und freuen uns, dass sie im Arbeitsfeld der Lifegroups, das sie mit initiiert hat, weiter wirksam bleibt.

Der Kirchenvorstand lernt beim Ausscheiden des 3. Mitglieds aus der jüngeren Generation innerhalb kurzer Zeit, wie herausfordernd und fluide die Lebensläufe jüngerer Singles und Eltern sind. Hut ab und danke für die geschenkte ehrenamtliche Zeit!

HELGE SEEKAMP, VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDS



**Samstag, 5. November, 9:00 Uhr,
Gemeindehaus**

Auf dem Weg

**Gedanken und Erfahrungen auf der Via
Baltica**

Pilgern ist hoch im Trend und es gibt eine Vielzahl an Wegen, die darauf warten, besritten zu werden. Wer sich schon einmal zum Pilgern aufgemacht hat, kann von prägenden Erfahrungen mit Höhen und Tiefen wie auch von Begegnungen mit Gott und Menschen berichten.

Die Referentin Ines Engelke ist in den letzten beiden Jahren auf dem deutschen Abschnitt der Via Baltica unterwegs gewesen und nimmt uns mit in die Weiten Mecklenburg-Vorpommerns und in persönliche Gedanken und Erfahrungen auf diesem Weg.

Anmeldung bitte bis zum 02.11.22 mit Namen und Adresse bei:

Birgit Büngener, Tel. 14423,
E-Mail: birgitbuengener@gmx.de
Kosten für das Frühstück: € 7,-
Kinderbetreuung können wir leider nicht anbieten.

**Sonntag, 6. November, 10:00 Uhr,
Gemeindehaus**

Pauli-Weltweit

Der »PWW« (Pauli-Weltweit- Sonntag) hat eine lange Tradition und findet auch in diesem Jahr statt.

Am 6. November beginnen wir mit dem Gottesdienst und informieren über Aktuelles aus den weltweiten Projekten. Im Anschluss daran kann man sich bei Kaffee und Kuchen stärken, bevor man sich beim Basar mit den ersten Weihnachtsgeschenken eindeckt.

Alle Erlöse kommen unseren 5 Projekten Klinik in Ghana, Fountain School in Kenia, ProSoYa in Peru, OMF und »Freunde Israels« zugute.

Wir freuen uns darauf, Sie an diesem Sonntag begrüßen zu dürfen und gemeinsam einen informativen und geselligen Tag zu verbringen.

ANNEMARIE WESNER, MISSIONSAUSSCHUSS



Sonntag, 13. November, 10:00 Uhr, Gemeindehaus

Tauferinnerungsgottesdienst



In der St.-Pauli-Kirche hängt vorn eine große weiße Taube aus Holz mit viele kleinen Tauben daran. Auf ihnen stehen die Namen derjenigen, die in diesem Jahr getauft worden sind, damit die Gemeinde ihre neuen Mitglieder vor Augen hat und für sie beten kann.

»TauBe« steht auch für »Tauf-Begleitung«: Ein Jahr nach der Taufe besucht unsere Taufbegleiterin Heidi Westerheide die Täuflinge. Im 2. Jahr senden wir einen Brief zu und im 3. Jahr laden wir zum Tauferinnerungsgottesdienst ein. Wir freuen uns, dass er nun zum ersten Mal stattfinden kann, aufgrund von Corona war das bisher nicht möglich.

Wie der Name schon sagt, werden wir im Gottesdienst uns zusammen an die Taufe erinnern und sie feiern.

Es sind besonders die Täuflinge der Jahre 2017 bis 2019 herzlich eingeladen, gemeinsam mit ihren Familien zum Gottesdienst zu kommen, und natürlich auch alle anderen.

Bitte bringt eure Taufkerze mit!

»Es weihnachtet sehr...«

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten an Heiligabend und an den Weihnachtstagen



Geschichten vorlesen – Station der »Weihnachtsreise« 2021



Christvesper in Lüerdissen im vergangenen Jahr

An Heiligabend: »Weihnachtsreise« zwischen 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr in der St.-Pauli-Kirche und im Gemeindehaus

Die Kirche und das Gemeindehaus in der Echternstraße sind in der Zeit zwischen 15:30 bis 17:30 Uhr geöffnet. In diesem Zeitraum kann man kommen und so lange bleiben, wie man möchte.

Die »Weihnachtsreise« hat im vergangenen Jahr zum ersten Mal stattgefunden. Sie ist als »Wandergottesdienst« konzipiert, bei dem sich einzelne Personen, kleine Gruppen oder Familien mit Kindern auf einen Weg mit mehreren Stationen begeben. Geplante Stationen sind z.B.: einer Geschichte zuhören, Gebete aufschreiben und in die Gebetswand stecken oder sich bei einem Punsch aufwärmen.

Die ganze Zeit über spielt unsere Band traditionelle Weihnachtslieder und moderne Anbetungslieder. Man kann mitsingen oder auch einfach nur zuhören und genießen.

Man kann selbst beten oder auch für sich beten lassen.

Eine fröhliche und wohltuende Atmosphäre soll die »Reise« prägen, und wir wünschen uns, dass alle beschenkt und beschwingt nach Hause gehen.

An Heiligabend: Christvesper um 16:30 Uhr in Lüerdissen

In der Auferstehungskirche in Lüerdissen findet um 16:30 Uhr eine Christvesper mit Pfarrer Helge Seekamp statt. Festliche Weihnachtslieder zur Orgel, Lesungen und die frohe Botschaft zur Weihnacht stehen auf dem Programm.

Weihnachtsgottesdienste am 1. und 2. Feiertag um 10 Uhr in der St.-Pauli-Kirche (mit Videostream)

An den beiden Weihnachtstagen werden um 10 Uhr Gottesdienste in der Kirche in der Echternstraße stattfinden. Sie werden auch über Video live übertragen.

Video: Anregungen für den eigenen Mini-Hausgottesdienst

Wer mit anderen zuhause einen eigenen kleinen Gottesdienst feiern möchte, findet dazu ein Video mit anregenden Tipps für den eigenen Mini-Hausgottesdienst auf www.raumwunder.st-pauli-lemgo.de.

Die Gottesdienste an Heiligabend sind am besten vor Ort zu erleben. Sie werden nicht gestreamt. Das Erlebnis der »Weihnachtsreise« lässt sich nicht im Video einfangen und in Lüerdissen steht die entsprechende Technik nicht zur Verfügung. Aber die Gottesdienste an den beiden Weihnachtstagen können Sie wieder live am Bildschirm mitfeiern.

Silvesterfeier 22/23

Die St.-Pauli-Gemeinde und Lebenskünstla feiern zusammen das neue Jahr

Wir wollen das »alte« Jahr in einer Atmosphäre voll Lobpreis, Gemeinschaft, Tanz und Freude ausklingen lassen. Seid dabei und macht mit! Wir freuen uns auf euch!

• **Moderner Silvestergottesdienst** um 17 Uhr im Gemeindehaus. Rolf Salzmann hält die Predigt.

• **Silvesterfeier** um 19 Uhr mit Potluck-Buffer, Musik, Tanz, Gelegenheit für Gesellschaftsspiele uvm.

Kosten: 15 € für Erwachsene und 10 € pro Kind. Familien mit 3 und mehr Kindern: 50 Euro insgesamt. Getränke sind im Preis enthalten. Dies ist es ein »Solipreis«, d.h. wer mehr zahlen kann, zahlt mehr, wer weniger zahlen kann, weniger – alles nach eigenem Ermessen.

Beide Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden. Bitte meldet euch zur Silvesterfeier an (s.u.) und bringt zum Potluck-Buffer alle etwas mit!

Anmeldung bis zum bis zum 20.12.2022 mit Angaben zu Personenzahl und was zum Buffet beigesteuert wird (z.B. Fingerfood, Brot, Salat, Kuchen, Nachtschiff etc.) per E-Mail an tach@lebenskuenstla.de

Jugendfreizeit

in der Nähe von Walsrode

24.06. – 08.07.2023



Das Ev. Freizeitheim Lehringen liegt in Kirchlintern in der Nähe von Walsrode und bietet viele Möglichkeiten, die Freizeit abwechslungsreich und spannend zu gestalten. Es gibt z.B. ein eigenes Waldstück für Spiele, z.B. Fußball, Volleyball, Tischtennis und Boule. Incl. einer Tagesaktion nach Bremen oder Bremerhaven bietet diese Freizeit viel Raum für Kreativität, Sport und Spaß.

Kosten: € 525,-

Leitung: Werner Schmidt

Kontakt: E-mail: werner.schmidt@st-pauli-lemgo.de,

mobil (0176) 29 25 27 21

Das 1. Trimester 2023 startet im Januar

Lifegroups

Leidenschaften teilen und Neues kennenlernen



Lifegroups sind zeitlich begrenzte Kleingruppen von St.Pauli, in denen gemeinsame Interessen oder Themen, die uns bewegen, geteilt werden. Von 0 bis 120 Jahren kann jeder teilnehmen. Wir freuen uns über unterschiedlichste Gruppen: z.B. »Kakupi – Kaffee. Kuchen. Pilgern«, Basteln für Groß und Klein, Austauschgruppen für Hochsensible, Angebote für Menschen, die mehr über den christlichen Glauben wissen möchten, und vieles weitere.

Ab Januar gibt es wieder die Chance, an einer Lifegroup teilzunehmen und damit ca. 3 Monate in einen neuen Bereich reinzuschneppern. Für diesen Zeitraum ist die Teilnahme verbindlich!

Manche Gruppen sind »offene« Lifegroups, denen man auch »mittendrin« beitreten kann. Nach einem »Schnuppertag« ist dann allerdings auch hier die Teilnahme verbindlich.

Lifegroups sind kostenlos, nur für eventuell anfallende Materialien wird ein Beitrag erhoben.

Wer Fragen zu den Lifegroups hat, wende sich bitte an Annika Peters, unter der E-Mail: lifegroups@st-pauli-lemgo.de.

Allgemeine Informationen zu den Lifegroups, der Anmeldung, der Gruppenleitung und den Inhalten sind auf der Webseite

<https://st-pauli-lemgo.de/lifegroups/> zu finden.



3. Tauffest in Lemgo

Sonntag, 4. Juni 2023, 14:00 Uhr, im Abteigarten



Symbol für die Taufe: beim Tauffest 2018 lassen Kinder Tauben fliegen

Digitale Anmeldung
zum Tauffest:
www.taufe.st-pauli-lemgo.de

Fünf Jahre nach den zwei Tauffesten 2010 am Schloss Brake mit 99 Täuflingen und 2018 im Abteigarten mit über 100 Täuflingen soll es in Lemgo am 04. Juni 2023 ein drittes Fest geben, wieder im zentral gelegenen Abteigarten. Veranstaltet wird es von den lutherischen, reformierten und katholischen Kirchengemeinden Brake, Heilig Geist, Lieme, St. Johann, St. Marien, St. Nicolai, St. Pauli und Voßheide. Sie alle laden zu diesem öffentlichen Fest diejenigen besonders herzlich ein, die sich und/oder ihre Kinder taufen lassen möchten.

Das Tauffest beginnt um 14 Uhr mit einem Gottesdienst im Schatten der alten Bäume des Abteigartens. Die Taufen finden auf den weiten Grünflächen an verschiedenen Stationen der Kirchengemeinden statt. In der Taufe wird den Täuflingen die Liebe Gottes und seine Begleitung durch ihr Leben zugesagt. Danach geht es mit Musik

und Essen, Darbietungen und Spielen, auch am angrenzenden Abschnitt der Bega, fröhlich weiter.

Geplant sind unter anderem Beiträge von Posaunen-, Gospel-, Kinder- und Jugendchören. Alle Tauffamilien sind gebeten, einen Picknickkorb für die eigene Familie und ihre Gäste mitzubringen. Das Ende des Tauffestes ist gegen 17 Uhr.

Anmeldungen zur Taufe sind ab sofort jeweils im Gemeindebüro oder direkt über die Webseite www.taufe.st-pauli-lemgo.de der Kirchengemeinde möglich. Anschließend werden die Gemeinden mit den Täuflingen und Tauffamilien ein Treffen zur Vorbereitung auf das Fest im Frühjahr 2023 vereinbaren.



Aus Alt mach Neu Die Brücke im neuen Kleid

Seit 50 Jahren und 203 Ausgaben begleitet uns die BRÜCKE, in der jetzigen Form erscheint sie seit 2002.

Aus herstellungstechnischen und Kostengründen wird die BRÜCKE ab der nächsten Ausgabe in neuem Design erscheinen.

Vielleicht wird sie so aussehen wie auf dem Bild oben. Lassen Sie sich überraschen....

IHR REDAKTIONSTEAM

...an die Pinnwand:

ADVENTSANDACHTEN

in St. Nicolai,
werktags, 28.11. - 19.12.,
18:00 Uhr
20 Minuten Adventsstille: durchatmen,
singen, beten
Mehr auf:
www.kirche-lemgo.de



GOTTESDIENSTE

an Heiligabend und zum Jahreswechsel (s. S.33):

Heiligabend

in der Echternstraße: »Weihnachtsreise«
15:30 - 17:30 Uhr

Heiligabend in Lüerdissen: Christvesper

16:30 Uhr

1. Weihnachtstag, 10:00 Uhr, und
2. Weihnachtstag, 10:00 Uhr
Gottesdienst im Gemeindehaus
(wird auch per Stream übertragen)

Silvester 17:00 Uhr

Gottesdienst im Gemeindehaus

Neujahr 17:00 Uhr

Gottesdienst für die Stadtgemeinden
in St. Nicolai



FRAUENFRÜHSTÜCK

SA, 05.11. (s. S.32)

PAULI WELTWEIT

SO, 06.11. (s. S.32)

GEDENKVERANSTALTUNG 9. NOVEMBER

MI, 09.11., s. Tagespresse



GOTTESDIENST FÜR FAMILIEN UND ALLE ANDEREN

Termine s. S.25
Tauerinnerung am
13.11., 10:00 Uhr,
Gemeindehaus



SILVESTERFEIER IM GEMEINDEHAUS

FR, 31.12., 19:00 Uhr (s. S.34)



LIFEGROUPS AB JANUAR:

Start der neuen Phase (s.S.34),
[https://st-pauli-lemgo.de/
lifegroups/](https://st-pauli-lemgo.de/lifegroups/)

ALLIANZ-GEBETSWOCHE

09.01.-15.01.,
voraussichtlich
in der
Andreasgemeinde



NEUJAHRSEMPFANG: GOTTESDIENST UND EMPFANG IM ANSCHLUSS

SO, 19.02., 10:00
Uhr, St.-Pauli-Kirche

SCHULUNG FÜR ANGEHÖRIGE VON MENSCHEN MIT DEMENZ

10 Termine,
voraussichtlich vormittags,
ab März 2023 im Gemeindehaus.

Info und Anmeldung im Mehrgenerationenhaus:
Tel. 66 89 29, E-Mail: mgh@st-pauli-lemgo.de



FREIZEIT 2023 FÜR JUGENDLICHE IN DER NÄHE VON WALSRODE

24.06. - 08.07.
(s. S.34)



GOLDENE & DIAMANTENE HOCHZEIT

Wenn Sie zu
diesem Anlass
den Besuch
einer Pfarrerin oder
des Pfarrers
wünschen, melden
Sie sich bitte
bei uns im
Gemeindebüro,
Tel. 1 58 94.



Mehr
Generationen
Haus
Miteinander - Fürsinander

Öffnungszeiten statt.wohnzimmer
(Echternstraße 16, Gemeindehaus)

MO 15:00-18:00 Uhr,
MI 15:00-18:00 Uhr, FR 15:00-18:00 Uhr



November

SO, 06.11. | 10:00 Uhr

»Pauli Weltweit«
Joachim Wesner
(s. S.32)

SO, 13.11. | 10:00 Uhr

Familiengottesdienst mit
Tauerinnerung
Pn. Cora Salzmann und Team

SA, 19.11. »Strike«**SO, 20.11. | 10:00 Uhr**

Ewigkeitssonntag
Pn. Yasmin Zimmermann

SO, 27.11. | 10:00 Uhr

1. Advent »modern«
P. Helge Seekamp

Dezember

SA, 03.12. »Strike«**SO, 04.12. | 10:00 Uhr**

2. Advent, »klassisch«
Pn. Yasmin Zimmermann

SO, 11.12. | 10:00 Uhr

3. Advent, »modern«
Pn. Salzmann (Abendmahl)

SA, 17.12. »Strike«**SO, 18.12. | 10:00 Uhr**

4. Advent,
Familiengottesdienst
Gottesdienst-Team

SA, 24.12. | Heiligabend*In der Echternstraße:*

15:30 – 17:30 Uhr
»Weihnachtsreise«

In Lüerdissen:

16:30 Uhr, Christvesper,
P. Helge Seekamp

SO, 25.12. | 10:00 Uhr

1. Weihnachtstag
Pn. Yasmin Zimmermann

MO, 26.12. | 10:00 Uhr

2. Weihnachtstag
P. Helge Seekamp

SA, 31.12. | Silvester

17:00 Uhr
Rolf Salzmann (Abendmahl)

Januar

SA, 01.01. | Neujahr

17:00 Uhr,
Gottesdienst der
Stadtgemeinden in
St. Nicolai

**SO, 08.01. | 10:00 Uhr**

»klassisch«
Klaus Rudolf Berger
(Abendmahl)

SO, 15.01. | 10:00 Uhr

Abschlussgottesdienst
der Allianzgebetswoche
voraussichtlich in der
Andreasgemeinde

SO, 22.01. | 10:00 Uhr

Segnen und Salben
Pn. Yasmin Zimmermann

SO, 29.01. | 10:00 Uhr

Familiengottesdienst
Gottesdienst-Team

Februar

SO, 05.02. | 10:00 Uhr

»klassisch«
P. Helge Seekamp

SO, 12.02. | 10:00 Uhr

»modern«
Norbert Meier
(Abendmahl)

SO, 19.02. | 10:00 Uhr

Gottesdienst zum
Neujahrsempfang 2023,
mit Berichten aus den
Pauli-Bereichen
Pastoralteam u.a.

SO, 26.02. | 10:00 Uhr

»modern«
Pn. Cora Salzmann



Dieser Gottesdienst
wird per

Livestream übertragen:
www.st-pauli-lemgo.de

Samstags um 18 Uhr:

**GOTTESDIENST
VON
JUGENDLICHEN
FÜR ALLE**

Termine
im Januar und Februar auf
www.pauli-jugend.de

Sonntags um 10 Uhr:

FÜR KINDER:



■ **Gottesdienst-Übertragung**
in den Familienraum
■ **Familiengottesdienste**
kreativ und kindgerecht,
alle 4 – 6 Wochen